Vorsitzender der Unterkommission für Wahlen und Gewählte des ZK, und Redouane Tabet Ainad, Vorsitzender einer Unterkommission in der Kommission für soziale Angelegenheiten des ZK.

Zwischen der FLN-Delegation und einer Delegation des ZK der SED, die unter Leitung von Hermann Axen, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, stand, fanden ausführliche Beratungen statt.

Der SED-Delegation gehörten an:

Heinz Geggel, Mitglied des ZK und Leiter der Abteilung Agitation des ZK der SED, Klaus Sorgenicht, Mitglied des Staatsrates der DDR, Leiter der Abteilung Staats- und Rechtsfragen des ZK der SED, Fritz Brock, Leiter der Abteilung Gewerkschaften und Sozialpolitik des ZK der SED, Friedei Trappen, Stellvertreter des Leiters der Abteilung Internationale Verbindungen des ZK der SED, Bruno Sedlaczek, Sektorenleiter in der Abteilung Internationale Verbindungen des ZK der SED, und Peter Bathke, politischer Mitarbeiter in der Abteilung Internationale Verbindungen des ZK der SED.

Der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, empfing die Delegation zu einem freundschaftlichen Gespräch, in dessen Verlauf Dr. Amir eine mündliche Botschaft des Präsidenten der DVRA und Generalsekretärs des ZK der FLN, Chadli Bendjedid, übermittelte.

Danach fand ein Informations- und Meinungsaustausch über die Tätigkeit "beider Parteien und die Entwicklung in beiden Staaten statt. Die Repräsentanten der SED und der FLN erörterten ferner aktuelle Probleme der internationalen Lage, insbesondere Fragen des gemeinsamen Kampfes um die Sicherung des Weltfriedens, die Zurückdrängung des vom USA-Imperialismus und seinen Verbündeten verfolgten Konfrontationskurses, gegen Neokolonialismus, Zionismus und Rassismus sowie um die Fortsetzung der internationalen Entspannung. Breiten Raum in den Gesprächen nahm die Entwicklung im Nahen und Mittleren Osten und in Afrika ein.

Erich Honecker würdigte die Erfolge des algerischen Volkes bei der Durchsetzung weitreichender sozialökonomischer Umgestaltungen. Er unterstrich die hohe Sympathie, mit der das Volk der DDR die antiimperialistische Außenpolitik Algeriens verfolgt. Er hob die aktive Rolle der Demokratischen Volksrepublik Algerien in der Bewegung der nichtpaktgebundenen Staaten hervor. Er betonte, daß die sich gut entwickelnden Beziehungen zwischen der DDR und der DVRA Ausdruck der langjährigen traditionellen Kampf Solidarität zwischen der SED und der FLN und der freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der DDR und der DVRA sind. Er versicherte den Repräsentanten der FLN, daß die DDR auch künftig zur weiteren Festigung der Freundschaft zwischen beiden Staaten und Völkern beitragen wird.

Erich Honecker informierte über die erfolgreiche Bilanz der Entwicklung der